

eikones

NFS Bildkritik
NCCR Iconic Criticism

Bild und Zeit: Kon-Sequenzen

www.eikones.ch

Tagung, 22. – 23. September 2011



FNSNF

SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

Die Nationalen Forschungsschwerpunkte sind ein
Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds

Titelbild: Christoph Girardet & Matthias Müller, Kristall, 2006,
14'30" Minuten, DVD Loop, Videostill

Bild und Zeit: Kon-Sequenzen **Tagung, 22. – 23. September 2011**

Bild und Zeit sind vielfältig miteinander verknüpft. Im Moment der Betrachtung gehen Bilder in die Zeit der Wahrnehmung ein und rufen durch ihre visuellen Strukturen spezifische Formen des Zeiterlebnisses hervor. Auch selbst unbewegte Bilder haben so einen «visuellen Rhythmus» zur Kon-Sequenz, in der die visuelle Ordnung und die Zeit der Wahrnehmung zusammentreten. Als Artefakte haben sie aber auch Anteil an einer zeitlichen Entfaltung von Bedeutungen. Ihr Sinn kann als eine Kon-Sequenz neben anderen begriffen werden: Bildlicher Sinn ist Verdichtung verschiedener Sequenzen oder Folgen von Spuren in der Betrachtung; und doch bleibt ihr Sinn stets auch auf andere Sequenzen hin offen. Bilder stellen schließlich aber auch Zeit im Sinne vergangener, historischer Zeiten dar. Dies ist ebenso wenig wie das Bedeuten der Spur jedoch allein von der Vergangenheit her zu verstehen. Denn nur in praktischen Zusammenhängen etabliert sich die Darstellung von Vergangenem in Bildern als deren sichtbare Kon-Sequenz.

Die Tagung «Kon-Sequenzen» möchte die Frage nach «Bild und Zeit» in verschiedenen Diskursen und Disziplinen aufsuchen, um sie mit Bezug auf die Begriffe des visuellen Rhythmus, der Spur und des Dokumentarischen konkret zu entfalten. Es soll dabei die Frage im Zentrum stehen,

inwieweit sich spezifische Verknüpfungen von Bild und Zeit als visuelle Kon-Sequenzen innerhalb konkreter Zusammenhänge begreifen lassen.

Konzeption: Graduiertenkolleg «Bild und Zeit»

Programm

Donnerstag, 22. September 2011

13.00 – 13.30 Begrüssung und Einführung

Sektion Historizität und dokumentarisches Filmbild

Moderation: Dominique Rudin

13.30 – 14.30 Ursula von Keitz: Modi der Vergegenwärtigung im aktuellen Dokumentarfilm

14.30 – 15.30 Vinzenz Hediger: Das Imaginäre und das Dokumentarische: Epistemologien des plan séquence im nicht-fiktionalen Film

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 17.00 Christa Blümlinger: Gedächtnistheater und Zeitmaschinen bei Apichatpong Weerasethakul: Anmerkungen zu den Variationen über «Boonmee»

17.00 – 17.30 Kaffeepause

Moderation: Nina Lindemeyer

17.30 – 19.00 Christoph Girardet, Matthias Müller: Scene Missing – Found Footage im Werk von Christoph Girardet und Matthias Müller

19.00 – 19.30 Kaffeepause

Moderation: Fabian Grossenbacher

ab 19.30 Sigrid Weigel: Grammatologie der Bilder. Überlegungen zu Spur und Zeit des Bildes, im Anschluss an Benjamin und Derrida

Freitag, 23. September 2011 **Sektion Visueller Rhythmus**

Moderation: Schirin Kretschmann und Sigrid Leyssen

09.45 – 10.00 Einführung in die Sektion

10.00 – 11.00 Isa Wortelkamp: Ansichten von Bewegungsräumen – zu den Fotografien der site specific performances von Trisha Brown

11.00 – 12.00 Margarete Vöhringer: Verzeitlichung des Raumes. Zum Verhältnis von Architektur und Physiologie in den 20er Jahren

12.00 – 12.30 Kaffeepause

Moderation: Pirkko Rathgeber

12.30 – 13.30 Janina Wellmann: «Die Form des Werdens»: Rhythmus als Beobachtungsordnung

13.30 – 15.00 Mittagspause

Sektion Spur (der Spuren)

Moderation: Natalie Moser

15.00 – 15.15 Einführung in die Sektion

15.15 – 16.15 Stephan Kammer: Spuren des Wassers. Graphien des Flüchtigen (1850–1900)

16.15 – 17.15 Sulgi Lie: Truffaut, der Enunziator. Schrift und Bild in «L'Enfant sauvage»

17.15 – 18.00 Kaffeepause

Moderation: Iris Laner

ab 18.00 Georg W. Bertram: Spuren von Spuren im Bild. Über die Lebendigkeit von Bildern

Anschliessend: Apéro

eikones NFS Bildkritik, Rheinsprung 11, CH-4051 Basel
www.eikones.ch